

Bestandpreis:
Für Dresden vierteljährlich:
3 Mark 50 Pf., bei den Kaiserlich
besetzten Postämtern
vierteljährlich 3 Mark; außer-
halb des Deutschen Reiches
Post- und Stempelzuschlag.
Einzelnr. Nummern: 10 Pf.
Vertheilung:
Täglich mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage abends.
Preis: vierteljährlich: 3 Mk. 50 Pf.

Dresdner Journal.

Ankündigungsgeldern:
Für den Raum einer gepal-
ten Seite seiner Schrift
20 Pf. Unter „Eingekant“
die Seite 50 Pf.
Bei Tabellen- und Illustration
entsprechender Aufschlag.
Verantwortlicher:
Königliche Expedition des
Dresdner Journals
Dresden, Jungfernst. 20.
Telegr.-Anschl.: Nr. 1295.

№ 281. Donnerstag, den 3. Dezember, abends. **1896.**

Ankündigungen für die Weihnachtszeit
finden im „Dresdner Journal“ die geeignetste
Verbreitung. Hierbei versäumen wir nicht,
darauf aufmerksam zu machen, daß aus Anlaß
des Weihnachtsfestes **Handel- und Gewerbe-
treibenden** bei Ankündigungen mit mehrmaliger
Wiederholung **aufserordentliche Vergünstigungen**
gewährt werden.
Königl. Expedition des Dresdner Journals.

Amtlicher Teil.

Verordnung.

**Nachregeln gegen Weiterverbreitung der
Maul- und Klauenseuche betreffend.**
Wie zur Kenntniß des Ministeriums des Innern
gekommen ist, hat sich die Maul- und Klauenseuche
auch in anderen, als den in der Verordnung vom
27. November dieses Jahres — Dresdner Journal
Nr. 279 und Leipziger Zeitung Nr. 279 — genann-
ten Landestheilen neuerdings erheblich gesteigert.
Es werden daher die in der Verordnung vom
27. November dieses Jahres zunächst für die Bezirke
der Kreishauptmannschaft Leipzig und der
Kreishauptmannschaft Lobau und Plauen
angeordneten Nachregeln hierdurch
auf den ganzen Bezirk der Kreishaupt-
mannschaft Zwickau
und
außerdem auf den Bezirk der Amts-
hauptmannschaft Bitterau
ausgedehnt.
Dresden, am 2. Dezember 1896.
Ministerium des Innern.
v. Weich. Körner.

Bekanntmachung.

die Anmeldung zu dem an der Königl. Turnlehrer-
Bil提高ungsanstalt zu Dresden abzu-
haltenden Lehrkursus zur Ausbildung von
Turnlehrerinnen betreffend.
An der Königl. Turnlehrer-Bil提高ung-Anstalt
zu Dresden beginnt am 8. Januar 1897 ein Kursus
zur Ausbildung von Turnlehrerinnen.
Gesuche um Zulassung zu demselben sind unter
Beifügung
1. des Geburts- oder Taufscheins,
2. eines ärztlichen Zeugnisses über den Gesund-
heitszustand,
3. eines amtlichen Zeugnisses über die sittliche
Führung,
4. der Zeugnisse über die frühere Schulbildung
sowie über genossene turnerische Vorbildung
und
5. eines selbstgefertigten Lebenslaufes
bei dem unterzeichneten Ministerium bis zum
31. Dezember 1896
Dresden, am 30. November 1896.
Ministerium
des Kultus und öffentlichen Unterrichts.
v. Seydewitz. Gög.

Kunst und Wissenschaft.

Sächsischer Kunstverein.

Küher den Bildnissen des verstorbenen Franz Kopf
beherbergt der Kunstverein zur Zeit noch eine zweite
größere Sammlung, Aquarelle von Aug. C. Leonhardt,
die in einem der vorherigen Seitenabscitte ausgeführt
sind. Dieser in seinem Werdegang von Ludwig Richter bein-
haltete Künstler ist sich in seiner Kunstausübung und Technik
immer gleich geblieben, hat seinen Weg ohne Beirung
fortgesetzt und ist allmählich unter diejenigen Künstler
älterer Richtung gekommen, mit welchen viele moderne
Kunstfreunde sozusagen wenig mehr anzufangen wissen,
deren zweifelhafte Vorträge sie über unbestreitbaren Schwächen
ganz zu verkennen geneigt sind. Sie tadeln es, daß
Leonhardt die Natur meist in ihrem schönsten Festtags-
gewande, im hellen Blau des Himmels, im vollen Glanz
der Sommer- und Frühlingssonne darstellte, und finden
leicht heraus, daß er dabei zuweilen in eine süßlich glatte
Manier verfiel; sie sind auch damit nicht einverstanden,
daß er, auf ein Bildnis der Natur verzichtend, seine
Bilder hauptsächlich durch Komposition, und haben am meisten
ein offenes Auge für seine Fähigkeit, das Zeichnerische
überall sicher und bestimmt zu gestalten. In der That
sind das zum Teil Eigenschaften, die geringe Geltung
haben in einer Zeit, in der die Natur der Sehnen und
Stimmungsbeziehung der einzelnen Maler verstanden ist,
in der die Dinge sich so verhalten haben, daß nach dem
Wunsche mancher moderner Künstler und ihrer literarischen
Heraldie das Publikum seine Verdrüßlichkeit von dem Maße
nicht nach der Natur, sondern die vor der Natur nach
dem Bilde kontrollieren möchte. Seitdem die moderne

Bekanntmachung.

Am 18. Dezember d. J. wird bei an der Linie
Glauchau-Wurzen, zwischen den Bahnhöfen Groß-
bothen und Golditz neu errichtete Haltepunkt Groß-
fermuth für den Personen- und Reisegepäck-Verkehr
eröffnet.
Die sämtlichen zwischen Golditz und Großbothen
verkehrenden fahrplanmäßigen Personenzüge werden
zum Abfegen und zur Aufnahme von Reisenden in
Großfermuth nach Bedarf halten.
Das Nähere ist aus den auf dem Haltepunkte
sowie auf den sämtlichen Verkehrsstellen der Linie
Glauchau-Wurzen angebrachten Schalteranschlägen zu
ersehen.
Die Personen- und Gepäcktarife werden auf dem
Haltepunkte und den Nachbar-Verkehrsstellen durch
Anschlag bekannt gemacht werden.
Gleichzeitig mit der Eröffnung des genannten
Haltepunktes treten im Fahrplan der S. S. Staats-
eisenbahnen auf den Strecken: Glauchau-Großbothen,
Glauchau-Zwickau und Zwickau-Gaisdorf gering-
fügige Änderungen in den Anfahrts- und Abfahrts-
zeiten in Kraft.
Die beteiligten Verkehrsstellen geben hierüber Aus-
kunft. Vom 18. Dezember d. J. an finden die in
Frage kommenden Änderungen Aufnahme in die
Anfahrtsfahrpläne.
Dresden, am 2. Dezember 1896.
Königliche Generaldirektion
der Sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts.
Erlebigt: die 2. händige Lehrstelle an der Schule zu Kemnitz.
Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen
Unterrichts. Einkommen: 1000 M. Gehalt und freie Wohnung.
Bewerbergesuche, welche auch das Zeugnis über die ausfüh-
rende Prüfung beifügen ist, sind bis zum 23. Dezember bei
dem Königl. Bezirksinspektoren Jümler in Lobau ein-
zureichen; — die 3. händige Lehrstelle zu Sölkand n. Ostf.
Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen
Unterrichts. Einkommen: 1000 M. Gehalt, 75 M. die Unter-
haltung von 10 Kindern, 36 M. für Unterricht in der Fortbil-
dung und Kostzahlung mit Garten. Gesuche unter
Beifügung der erforderlichen Zeugnisse sind bis zum 23. De-
zember bei dem Königl. Bezirksinspektoren Jümler in Lobau
einzureichen.
Zu besetzen: die Kirchschullehrer in Zwickau. Kollator:
die obere Schulbehörde. Einkommen: 1018 M. 46 Pf. vom
Schulvertr. 209 M. 32 Pf. vom Kirchenvertr. und freie Wohn-
ung. Gesuche sind unter Beifügung sämtlicher Zeugnisse und
Kontrollurkunden bis zum 27. Dezember bei dem Königl.
Bezirksinspektoren Schulrat Lotze in Zwickau einzureichen.
**Im Geschäftsbereich des Evangelisch-lutherischen
Landeskonsistoriums** sind oder werden demnächst folgende
Stellen erledigt: das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen I. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen II. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen III. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen IV. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen V. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen VI. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen VII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen VIII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen IX. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen X. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen XI. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen XII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen XIII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen XIV. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen XV. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen XVI. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen XVII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen XVIII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen XIX. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen XX. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen XXI. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen XXII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen XXIII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen XXIV. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen XXV. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen XXVI. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen XXVII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen XXVIII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen XXIX. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen XXX. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen XXXI. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen XXXII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen XXXIII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen XXXIV. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen XXXV. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen XXXVI. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen XXXVII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen XXXVIII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen XXXIX. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen XL. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen XLI. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen XLII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen XLIII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen XLIV. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen XLV. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen XLVI. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen XLVII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen XLVIII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen XLIX. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen L. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LI. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LIII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LIV. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LV. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LVI. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LVII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LVIII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LIX. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LX. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXI. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXIII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXIV. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXV. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXVI. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXVII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXVIII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXIX. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXX. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXI. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXIII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXIV. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXV. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXVI. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXVII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXVIII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXIX. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXX. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXI. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXIII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXIV. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXV. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXVI. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXVII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXVIII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXIX. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXX. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXI. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXIII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXIV. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXV. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXVI. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXVII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXVIII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXIX. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXX. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXI. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXIII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXIV. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXV. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXVI. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXVII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXVIII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXIX. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXX. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXI. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXIII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXIV. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXV. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXVI. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXVII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXVIII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXIX. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXX. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXI. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIV. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXV. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVI. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVIII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIX. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXX. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXXI. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIV. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXV. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVI. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVIII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIX. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXX. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXXI. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIV. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXV. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVI. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVIII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIX. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXX. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXXI. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIV. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXV. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVI. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVIII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIX. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXX. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXXI. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIV. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXV. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVI. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVIII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIX. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXX. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXXI. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIV. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXV. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVI. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVIII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIX. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXX. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXXI. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIV. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXV. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVI. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVIII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIX. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXX. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXXI. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIV. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXV. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVI. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVIII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIX. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXX. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXXI. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIV. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXV. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVI. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVIII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIX. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXX. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXXI. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIV. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXV. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVI. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVIII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIX. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXX. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXXI. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIV. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXV. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVI. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVIII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIX. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXX. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXXI. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIV. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXV. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVI. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVIII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIX. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXX. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXXI. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIV. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXV. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVI. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXVIII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIX. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXX. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXXI. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXII. B.) — Kollator: der Bischof des
Bistums Meißen; das Diaconat zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIII. B.)
— Kollator: der Bischof des Bistums Meißen; das Diaconat
zu Eibitzberg (Plauen LXXXXXXXIV. B.) — Kollator: der Bischof des

auf die Dauer nicht verweigern. Wie sie aber verfahren, ob sie im Kampfe Nachgiebigkeit betätigen oder ihn zu Ende führen wollen, das muß man im Hinblick auf die Umstände, unter denen dieser Kampf ausgeht, sich ihnen überlassen."

Auch einigen anderen Ausführungen des genannten Berliner Blattes wird man die Zustimmung nicht verweigern können, so wenn es folgendes bemerkt:

Darüber kann kein Zweifel bestehen, daß die bisherigen Lohnverhältnisse nicht das richtige Maaß sind, die Zahlung des wahren Gewinnes der größten deutschen Gewerbetreibenden, die Besoldung der Arbeiter in anderen, von diesen abhängigen Gewerben einschließend kann. Bei dem sich heftig regenden Streik bei den Schweißern, welche den Anfang des Streikens bilden, so ist besonders das Verhalten der Arbeiter, an dem vorzüglichsten Streik ganz unbeteiligten Klassen von Arbeitern unzureichend, die zum Teil unter Kontraktbuch, ihren Arbeitgeber vorzuziehen stellen, welche ihnen weniger Stunden bewilligt werden sollten, und noch bei unter solchen Umständen selbstständigen Arbeiter ebenfalls die Arbeit hinauszuweisen. Das unzureichend ist nicht minder bei den Arbeiter, zur Unterhaltung eines bescheidenen Existenz in Bremen und anderen Gewerben ähnliche Arbeitsverhältnisse herbeizuführen. Man hat es eben mit einem auf Vergeßlichkeit der Arbeitgeber, auf die Missethats der Arbeiter gerichteten Streik zu thun. Dies entspricht ja auch den politischen Verhältnissen Hamburgs; die größte deutsche Seehandelsstadt ist, was ihre politische Bedeutung angeht, völlig in den Händen der Sozialdemokratie, bei Mitglieder dieser Partei für Hamburg im Reichstage. Doch ein solches Verhalten ist nicht ein politisch-logische Stimmung, wie sie hierin zum Ausdruck kommen, eines Streikers wie der dortigen Gewerkschafter, welche sich nicht verstehen. Dazu ist noch die internationale Aufregung durch den Sozialisten Tom Mann gekommen. Es mag dahingestellt bleiben, ob bei diesen der Hintergedanke im Spiele war, die deutschen "Kameraden" in einen Streik hineinzuführen, welcher den englischen Arbeiter zum Vorbild dienen sollte, während der Arbeiter in Bremen und im Falle des Streiks grübeln und schließlich günstige Chancen für eigene Verbesserungsforderungen in Aussicht stellt; der Umstand, daß in England von der internationalen Solidarität der Gewerkschafter, auf die die Hamburger Gewerkschafter in den Streik hineingehandelt wurden, sich nicht beschränken, ist ebenfalls beachtlich. Auf alle Fälle aber steht die internationale Agitation ebenfalls sehr, wie die der amerikanischen Arbeiter von 3. u. 4. März.

Tagesgeschichte.

Preußen, 3. Dezember. Bei Ihrer Majestät der Königin fand gestern abend in Villa Strehlen eine kleine Abendgesellschaft statt.

Deutsches Reich.

Berlin. Se. Majestät der Kaiser unternahm gestern früh eine Spazierfahrt durch den Tiergarten, nachdem Allerhöchstdieselbe den Vortrag des geh. Ober-Regierungsrates Scheller von geheimen Zivilisakten gehört hatte. Alsdann horten Se. Majestät im Reichstagspalast den Vortrag des Reichstagspräsidenten Fürsten Hohenhausen. Gegen 12 Uhr folgten Se. Majestät bei dem k. u. k. Oberreichshofmarschall von Saxe-Coburg vor und verweilten dieselben bis gegen 7 Uhr. Am 12. Uhr 15 Min. haben Se. Majestät vom Schloss im Park die Reise über Stendal nach Hannover angetreten. In Hannover fand gestern abend im Kgl. Schlosse ein Dinner statt, zu dem die Epochen der Zivil- und Militärbehörden geladen waren. Hierauf besuchten der Kaiser die Aufführung des „Don Juan“ im Kgl. Theater. Nach der Vorstellung nahmen Se. Majestät bei dem Kommandeur des Königs-Musikregiments, Oberlieutenant v. Bühl, den Thee ein.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ beschäftigt, daß die Ernennung des Obersten Richter zum Gouverneur in Deutsch-Ostpreußen unmittelbar bevorsteht.

Die Entschlüsse der Kaiserl. Marine soll nach dem Etat für 1897/98 eine nicht unbedeutende Zunahme erkennen. Während sich der im Voranschlage für das laufende Etatsjahr angelegte Zugang auf 33 Offiziere, 9 Fahnenjunker und 306 Mannschaften beschränkt, wird für das Etatsjahr 1897/98 ein Zugang von 54 Offizieren, 6 Marinejungen und 1306 Mannschaften gefordert. Die Entschlüsse würden nach Voraussicht dieser Fortsetzung betragen: 1013 Offiziere, 122 Marinejungen, 22167 Mannschaften, darunter 952 Deserteure, 4437 Unteroffiziere, 16128 Gemeine, 600 Seemannsbesatzungen. Das Offizierscorps würde bestehen aus 785 Offizieren, 102 Maschineningenieuren, 40 Offizieren der Marineinfanterie, 49 Offizieren der Artillerieverwaltung, 24 Offizieren des Torpedowesens, 13 Offizieren des Minenwesens. Der Zugang würde hier 36 Offiziere, 12 Maschineningenieure, 3 Offiziere der Artillerieverwaltung und 4 Offiziere des Torpedowesens umfassen, während bei der Marineinfanterie eine Offiziersstelle in Besatzung kommt. In der Dienstzeit zum Marineetat für 1892/93 war der Bedarf an Offizieren bis 1898 auf 841 Stellen berechnet worden. Durch den Etat für 1898/97 sind 725 Stellen bewilligt worden, jedoch noch

116 Stellen zu fordern bleiben. Mehr als 35 Stellen können aber zur Zeit nicht besetzt werden, jedoch sich der Etat für 1897/98 auf deren Fortsetzung bezieht. Dazu tritt eine Stelle für den Präses der Schiffbauabtheilung des Reichsanstalts, dessen Besetzung bisher bei der Abtheilung nebensächlich von dem Direktor der Desoffizierschule wahrgenommen wurde. Die Aufgaben der Kommission haben jedoch im Laufe der Zeit einen solchen Umfang angenommen, daß die Besetzung der Stelle eine volle Arbeitskraft in Anspruch nehmen. Der Zugang bei den Maschinen-Ingenieuren umfaßt 3 Maschinen-Unteroffiziere, 4 Maschineningenieure und 5 Maschinen-Unteroffiziere. Die Besetzung bei den Desoffizieren beschränkt sich auf jährlich 109920 M., bei den Maschineningenieuren auf 36000 M. Der Zugang an Mannschaften verteilt sich in der Hauptklasse mit 812 Köpfen auf die Reserveoffiziere und Schiffsjungenabtheilung, 291 Köpfen auf die Desoffiziere, 196 Köpfen auf die Torpedobesatzungen und 185 Köpfen auf die Marineinfanterie. Die übrigen geringfügigen Veränderungen entfallen auf das Personal der Artillerieverwaltung, des Torpedowesens, des Fernmessungswesens, des Sanitätspersonals, die Reserveoffiziere und die Besoldungsämter. Die jährlichen Mehrausgaben bei der Besoldung betragen sich für die vier Hauptkategorien, welche einen Zugang erfahren sollen, auf rund 528000 M.

— In einem die Justizkommission bekanntgeben Artikel der „Norddeutschen Allgemeine Zeitung“ heißt es: „Was den Beschluß anbelangt, nach welchem in der Berufungsinstanz die protokollierten Zeugnisse und Sachverständigenausagen nicht verlesen werden dürfen, sondern stets eine nochmalige Vernehmung stattfinden soll, so würde theoretisch dieser Rechtszustand allerdings bei weitem dem heutigen und in der Praxis aufrecht erhaltenen vorzuziehen sein, falls er nämlich überhaupt erreichbar wäre. Es ist jedoch vorzuziehen, daß eine Anzahl von Berufungen gegen die Strafkammerurtheile eingelegt werden würde, nicht weil die Urtheile falsch sind, sondern weil der Angeklagte sich die Chancen nicht wird nehmen lassen wollen, freigesprochen zu werden oder doch eine mildere Strafe zu erhalten, zumal er dabei nichts risirt. Eine schwere Strafe kann er nicht erhalten und die Wehrlosheit, die ihm auferlegt werden können, scheiden ihn nicht, da es sich dabei meist um Leute handelt, die nichts zu verlieren haben. In der Berufungsinstanz gestaltet sich jeder Prozess erheblich umfangreicher als in der ersten Instanz. Werden alle Zeugen und Sachverständigen nachmals vernommen und müssen alle sonst noch betrachteten Beweise erhoben werden, so kann man darauf rechnen, daß eine Verhandlung in zweiter Instanz beinahe die doppelte Zeit in Anspruch nehmen würde als in der ersten. Wo aber die Zeit hergenommen werden soll, wo die richterlichen Kräfte herkommen sollen, zumal wenn die Strafkammer mit 5 und die Strafstenue gar mit 7 Richtern besetzt werden sollen, wo schließlich die Räumlichkeiten hergenommen werden sollen, um alle diese Sachen in möglichst kurzer Zeit zu verhandeln und zu erledigen, auf alle diese Fragen ist der Reichstag die Antwort bisher schuldig geblieben. Es ist mit Sicherheit voranzusetzen, daß, falls dieser Beschluß des Reichstags Gesetz würde, in kurzer Zeit eine Verhinderung der Strafrechtspflege eintreten würde, deren alle Folgen gar nicht mehr abzusehen wären.“

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Roten Adlerordens erster Klasse in Brillanten an den Generalfeldmarschall von Mikhrumskij des Kaiser in St. Petersburg, Gch. Rat Schichow.

— Die deutsch-russische Kommission zur Beratung der handelspolitischen und sonstigen Schmierigkeiten, die seit dem 19. November in Berlin tagte, hat ihre Sitzungen beendet. Über das Ergebnis ist bisher nichts bekannt geworden.

— Über den Verkehr im Kaiser Wilhelm-Kanal während des ersten Betriebsjahres der 1. Juli 1895 bis 30. Juni 1896 werden am 3. d. M. folgende Nachweise veröffentlicht: Den Kanal haben in diesem Zeitraum befahren 16831 abgabepflichtige Schiffe mit einem Raumgehalt von 1505693 Registertons netto, darunter 7531 Dampfschiffe im Raumgehalt von 1140578 Registertons; 14957 Schiffe führten die deutsche Flagge, 3 die belgische, 184 die britische, 812 die dänische, 8 die französische, 381 die niederländische, 60 die norwegische, 84 die russische, 336 die schwedische und 9 eine sonstige fremde Flagge. Von den Schiffen, die den Kanal in der Richtung Brunsbüttel-Helgoland befuhrten haben (im ganzen 8398 mit 726298 Registertons Raumgehalt), kamen 3736 aus England, 519 aus anderen deutschen Nordseehäfen, 119 aus britischen, 257 aus niederländischen, belgischen und dänischen, 37 aus anderen westlichen und nördlichen Häfen, 2897 aus Häfen des Kanals und der Obersee und 803 aus Häfen der Untersee. Von diesen Schiffen gingen 3901 nach deutschen Ostseehäfen, 245 nach russischen (finnischen), 384 nach schwedischen, 3 nach norwegischen und 894 nach dänischen Häfen, während 2853 Schiffe nach Häfen des Kanals und der Obersee und 118 nach Häfen der Untersee gingen. In ungelegelter Richtung (Holtens-Brunsbüttel) haben den Kanal befahren 8136 Schiffe mit 779 690 Registertons

Raumgehalt; davon kamen 3916 aus deutschen Ostseehäfen, 351 aus russischen (finnischen), 671 aus schwedischen, 7 aus norwegischen, 619 aus dänischen, 2718 aus Häfen des Kanals und der Obersee, 154 aus solchen der Untersee, und es gingen hiervon 3595 Schiffe nach England, 642 nach anderen deutschen Ostseehäfen, 171 nach britischen, 346 nach niederländischen, belgischen und dänischen, 61 nach anderen westlichen und nördlichen Häfen, 2904 nach Häfen des Kanals und der Obersee und 717 nach Häfen der Untersee. An Kanalabgabe sind 827 876 M. und an Gebühren im ganzen (einschließlich der Schleppgebühren etc.) 896 452 M. erhoben worden.

— In der dem preussischen Abgeordnetenhause zugetheilten letzten Übersicht über Entschuldigungen der Staatsregierung mitgeteilt ist, daß die Frage der Zulassung der Frauen zum Apothekerberufe eine gütliche Abklärung seit dem 1. April 1896 ins Leben getreten. Im Reichstage ist eingeleitet worden. Nach Eingang des Gutachtens wird eine weitere Erwägung über die Zulassung der Frauen zum Apothekerberufe innerhalb der Staatsregierung stattfinden.

— Kiel. Die zweite Panzerdivision unter dem Kommando Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Heinrich hat eine vierzehntägige Übungsfahrt nach Schweden-Neerwegen angetreten.

— Stuttgart. Bei den gestrigen Bürgerauswahlen siegte die Liste der deutschen und konservativen Partei mit einer einzigen Ausnahme vollständig. Ein Mitglied der Volkspartei wurde gewählt. Die Sozialdemokraten gewannen keinen Sitz.

— München. Bei der gestrigen Neuwahl für 11 liberale und 5 liberale ausführende Mitglieder des Gemeinderats wurden 10 Liberale und 10 Liberale gewählt. In dem am frühesten von Sozialdemokraten besetzten Bezirke haben die Liberalen für den liberalen Kandidaten gesiegt.

— Hamburg. Während die Kaufmänner in zwei, von etwa 8000 Personen besetzten Versammlungen einstimmig beschlossen hatten, das Schiedsgericht unter den getheilten Bedingungen anzunehmen und sich dem etwaigen Schiedsgericht zu unterwerfen und auch schon zu Vertretern der Arbeiter im Schiedsgericht die sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten v. Elm, Legien und Mollenhauer gewählt hatten, hat die Versammlung des Arbeitgebersverbandes, bestehend aus Delegierten der zwölf Berufsverbände und Mitgliedern der gewerblichen und kaufmännischen Unternehmungen, die Einsetzung eines Schiedsgerichts einstimmig abgelehnt.

Österreich-Ungarn.

— Wien. Das Abgeordnetenhause nahm die noch übrigen Paragraphen der Vorlage betreffend die Gehälter der Hochschulpromovierten am mit einem Hauptartikel zu § 12 — Verleihung der Rollennummer —, nach welchem über die Befreiung von den Kollegialgebühren auch künftig das Professorenkollegium entscheidet. Ein Änderungsantrag war mit 155 gegen 78 Stimmen abgelehnt worden. Die Vorlage ist damit in zweiter Lesung erledigt.

— Budapest. Im Abgeordnetenhause brachte gestern Polonyi folgende Interpellation ein: Warum enthält die Thronrede anlässlich der Eröffnung des Reichstages nicht einen Passus über die auswärtige Lage? Hat der Ministerpräsident von dem deutsch-russischen, bis 1890 bestandenen Vertrage Kenntnis? Liegen Anzeichen vor, welche auf eine Schwächung des Friedens schließen lassen? Würde obiger Vertrag unserem Autokratien Nutzen mitteilen und wann? Kennt die ungarische Regierung den Inhalt des Vertrages und ist sie geneigt, denselben dem Hause zu unterbreiten? Erachtet die Regierung diesen Vertrag mit Rücksicht auf das zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland bestehende Bündnis für erlaubt? Hat die Regierung die Befugnisse gewonnen, daß Deutschland seit 1890 nicht wieder einen solchen Vertrag mit Rußland abschließen hat? — Franz Kossuth frag an, ob es wahr ist, daß die ungarische Regierung das Zoll- und Handelsbündnis mit Oesterreich gebilligt und darum sie vor der Kündigung Verhandlungen begonnen habe? — Ministerpräsident Baron Banffy erklärte, er behalte sich eine eingehende sachliche Beantwortung der Interpellation Polonyi für später vor. Er wolle jetzt nur feststellen, daß die Spitze der Ausführungen des Abgeordneten sich gegen den Dreibund richte. Was die Thronrede betreffe, so sei die Regierung für dieselbe verantwortlich; sie übernehme diese Verantwortung; daß in der Thronrede der gewohnte Satz über die äußere Lage fehle, sei ohne jede Absicht der Regierung geschehen. Diefse habe es nicht für notwendig erachtet, zu wiederholen, was vor einigen Wochen in der Thronrede gelegentlich des Reichstagsöffnungsgebets gesagt worden, da seit dem 6. October bis zum heutigen Tage die Lage nicht verändert sei. (Abthaler Beifall rechts.) „Was die Enthaltungen der „Hamburger Nachrichten“ betrifft, so haben sie weiter auswärtigen Verhältnisse nicht geändert; sie haben nur eine

höfliche Bedeutung. (Zustimmung rechts.) Auf die Politik des heutigen Tages haben sie keinen Einfluß. Die Regierung sucht auch nicht die Absicht, eine Besprechung der auswärtigen Lage hintanzuschieben, denn, wie das Beispiel beweist, kann die auswärtige Lage auch ohne Ermüdung in der Thronrede hier im Hause besprochen werden. Das Gesetz stellt genau den Einfluß der auswärtigen Angelegenheiten fest. Die Praxis seit 1867 hat das Recht und die Art und Weise der Besprechung festgelegt und die Regierung ist durchaus nicht willens, daran etwas zu ändern.“ (Abthaler Beifall rechts.)

Frankreich.

— Paris. Die Minister besprachen im vorgestrigen Ministerrat die Vorfälle in Carnaux. Der Kriegsminister teilte mit, daß der oberste Kriegsstat am 20. Dezember unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik zusammengetreten.

— Am Montag nachmittag ist im Gerichtsgebäude in Albi der Administrator der dortigen Arbeiterkassenhilfe Aluconturier, verhaftet worden, der bei den Aufregungen in Carnaux wiederholte Thätlichkeiten begünstigt wird. Wegen des zweiten Administrators der Kassenhilfe, Gabriel, wurde ein Steckbrief erlassen. In Albi wurden am Montag vier in Carnaux verhaftete Personen angebracht, nämlich Galiznac, der frühere Bürgermeister von Carnaux, Passerat, Sabre und Boncon.

— Die Errichtung eines deutschen Übungslagers bei Ralweby und Elsenborn auf den Abfällen der hohen Elbe hat die Kriegsverwaltung bestimmt, dem Beipiele der deutschen Verordnungen zu folgen. Ausser einem großen für die Schießübungen ganzer Armeekorps bestimmten Lager auf dem unruhigen Plateau der Solagne, südlich von Orleans, soll auch noch an der Grenze der Departements Rube und Marne, auf den Grundstücken der Gemeinden Ralweby, Tranau, Grandville, Euhitte und Saint-Noy ein Kavallerielager für die Reiterei des 5. und 8. Corps geschaffen werden. Als die deutschen Offiziere die Errichtung des deutschen Lagers bei Elsenborn denunczierten, hatten sie die französische Regierung aufgefordert, als Antwort auf die „deutsche Provokation“ ein Truppenlager an der Nordgrenze Frankreichs in der Gegend der Rube zu errichten. Die beiden Lager in der Solagne und im Rube-Departement werden die Chevauxlegiers kaum befriedigen. Insbesondere ist das Lager in der Solagne sehr weit von Schiffe. Dagegen werden sie an dem Kavallerielager bei Euhitte, südlich von Veire-le-Français, schon mehr Freude haben, denn dieselbe liegt auf gleicher Höhe mit Chalons und bildet dessen Ergänzung nach Süden. Die Linie Chalons-Euhitte auf halbem Wege zwischen der Oisene und Paris dürfte bei einem Kriege als Reservestellung für die Truppenkassen sehr vorteilhaft zur Geltung kommen. Aus den Reihen der französischen Armee selbst liegen aber sehr ungünstige Urteile über den Wert vor. Ein vor kurzem in Paris erschienen, von einem Major v. D. Kerz verfaßtes, „Der nächste Krieg“ beurteilt das Lager nach folgenden Worten, daß Frankreich sein Heer und namentlich seine Führer habe und in einem Zusammenstoß mit Deutschland noch schwerere Niederlagen wie 1870 erleiden würde. Eine zweite unter dem Titel „Keine Compagnie“ erschienene Broschüre eines Kapitäns, zu welcher der bekannte Corpskommandant General Pellou de St. Ross die Vorrede geschrieben und damit seine Zustimmung zu dem Inhalt gegeben hat, führt aus, daß die französische Armee nur 300 000 Mann zähle, während der 500 000 Mann Sollstand keine kaum ein Drittel mit der Waffe. Jedermann würde sich dem allium Dienste zu erziehen, indem er sich abtönmannieren oder beurlauben lasse. Von Compagnien mit 121 Mann Stand erschienen nur 37 Mann zur Übung. „In Deutschland“, schreibt der Verfasser, „ist der Mannschußstand des Heeres im Frieden unabänderlich festgelegt. Geht ein Mann ab, so wird er sofort durch einen anderen ersetzt, jedoch die sorgungsbefähigte Zahl stets voll bleibt. In Frankreich ist die angeworbene Zahl immer veränderlich. Sie begriffen jede Leute in sich, die nur dem Namen nach Soldaten sind. In Deutschland will man eine wirkliche Heeresmacht haben. Bei uns kümmert man sich nur um den Schein und um Befehle aus dem Papiere.“ So viele übereinstimmende Bemerkungen lassen den Schluss zu, daß sie auf Wahrheit beruhen. Es wird für die französischen Vaterlandsfreunde ein schwerer Auswurf sein, wenn sie daran glauben müssen, daß sie nur ein Scheinheer besitzen. Aber ihre Feinde läßt nicht durch diese Urtheile sichlich gestärkt werden.

— Paris. Lodovico entwickelte vorgestern in geheimer Sitzung vor dem Flottenausschusse die Notwendigkeit, für Erweiterung des unentwickelten zweihundert Millionen aufzubringen, die über ihre wenige Jahre zu verteilen wären. Er begründete seine Anträge mit ausführlichen Berichten, die ihm zugeworfen seien, als er Marineminister gewesen sei. Sein Statut sei zu reich erfolgt, als daß er noch selbst die Maßregeln hätte treffen können, die er sofort als notwendig erkannt gehabt habe. Über die Einzelheiten der Geheimhaltung beobachtet die Ausschussmitglieder diese wurde neben die bisher best. „Tod und Verklärung“. Auch dem Programm nach sind beide verwandt. „Tod und Verklärung“, zieht die Summe der Freuden und Leiden aus dem einzelnen Menschlichen, „Jaratuhira“ aus dem Leben der Menschheit. Wenn Programmatisch überhaupt anerkannt wird, und dies geschieht gegenwärtig, muß man auch diese gelten lassen, zumal sie sich durchaus im Gebiet der Stimmung bewegen. Etwas endlich klingt allerdings das „frei nach Nietzsche“. Wie sollte denn eine Komposition „freig nach Nietzsche“ beschaffen sein? Die Musik hat damit nichts zu thun. Sie verhält sich nach den Gesetzen der thematischen Entwicklung, die sie sich selbst gegeben hat. Sie ist überall klar trotz der Verwirrung der Motive und bei einem Orchester von über hundert Instrumenten nie gefährlich. Und das ist ein Verdienst des Komponisten. Da wir einmal die großen Orchester und die Orgel im Konzertsaal haben, brauchen wir auch Komponisten, die den ganzen Apparat beherrschen. Und unter diesen ist Strauß immer noch der hoffnungsvollste, wenn er auch jetzt im dreißigsten Lebensjahr, nicht alle die Erneuerungen erfüllt hat, die wir hoffen, als er unter Ballo das Schicksal der Vätermusik in unserer Kunst vor „Jaratuhira“ beginnt mit einer freierlichen Einleitung, die uns eher an ein Musikdrama des Schiller als an einen metaphysischen Dialog erinnert. Die Religion als Hoffnungsanker der armen Menschheit wird etwas äußerlich durch das Gregorianische Gesangs, welches bekanntlich auch in die H-moll-Messe aufgenommen hat, einschleift. An die wichtige schöne Klänge, von frischem Melodie getragen, bilden diesen Teil des Werkes. Unbefriedigt wendet sich der Scherz ab. In den „Freuden und Verklärungen“ des Lebens sucht er Befriedigung: ein schöner Satz mit einem ausdrucksvollen Hauptthema. Reinstimmig ist es die Simultanklänge, die in demselben das Egypter führt. Auch hier hebt sich der Weise gründlich und sucht zu erkennen, der Wäffelnicht. In der tiefsten Tiefe des Orchesters erklingt ein aus den beiden Hauptmotiven zusammengesetztes Hauptthema, welches sich allmählich in grau emporgearbeitet. Wenn Strauß schreibt, daß diese fünfstimmige Folge von drei Freunden allmählich der Musik

Witterungsstudien.

Von dem Königl. Sachs. meteorologischen Institut ist das erste Heft einer Reihe von wissenschaftlichen Abhandlungen veröffentlicht worden, welches die Arbeiten enthält. Die erste derselben betrifft „Die Periodizität des Niederschlags“. Die Frage, ob der Auswärtigkeit der Niederschläge ein regelmäßiger Verlauf zu Grunde liegt und welchen Gesetzen er folgt, oder ob nur der Zufall herrscht, hat sowohl für die Industrie, als auch für die Landwirtschaft die größte Bedeutung. Denn welcher Vorteil wäre schon erreicht, wenn mit Sicherheit der Charakter des kommenden Frühjahrs, Sommer etc. angefangen werden könnte! An Bemerkungen, die zu ermitteln, hat es nicht gefehlt. Zunächst wendete sich die Aufmerksamkeit der Perioden der Sonnenflecken zu, vorausgesetzt, daß die wichtigsten Vorgänge auf der Sonne nicht ohne Einfluß auf die Atmosphäre der Erde bleiben könnten, ähnlich den nachgewiesenen magnetischen Einflüssen derselben. Bekannt ist in dieser Beziehung die Arbeit von Dr. Reich über „die periodische Wiederkehr von Wasser- und Wassermangel in Zusammenhang mit der Sonnenfleckenperiode“, worin der Verfasser eine 55, bezüglich 110-jährige mit den Sonnenflecken zusammenhängende Schwankung des Wasserstandes der Flüsse, besonders des Rheines nachzuweisen sucht. Als jüngste Arbeit, welche der Periodizität der Niederschläge gewidmet ist, ist die „über die Klimaveränderungen seit 1700“ von Dr. Brückner zu nennen. Die Prüfung derselben, in welcher eine 33-jährige Periode nachzuweisen versucht wird und welche, wie der Verfasser, Prof. Dr. Schreiber sagt, von den Geographen, Klimatologen und Meteorologen als epochemachend bezeichnet wird, bildet den Kernpunkt dieser Abhandlung. Nachdem der Verfasser mit der Besuche der Mathematik das Ganze klar gelegt, kommt er leider zu dem Endergebnis, daß die von Dr. Brückner und seinen Vorgängern behauptete Periodizität der Regenerungen überhaupt nicht existiert, daß die Abweichungen von dem vierteljährigen Mittel rein zufällig auwreten und es demnach nicht möglich ist, einen irgendwie sicheren Schluss auf die

weitere Entwicklung der Regenerungsverhältnisse der künftigen Jahre aus den bisherigen Beobachtungen zu ziehen.“ Die stehen demnach hier immer noch vor dem Walten des Zufalls, d. h. vor der Folge von Ursachen nach bis jetzt noch nicht ermittelten Gesetzen!

Die zweite Abhandlung, welche „die Grundgleichung für Zustand und Zustandsänderung in der Atmosphäre“ behandelt, wurde, wie der Verfasser angibt, durch die Bestimmtheit, mit welcher die Niederschlagsmengen mit der Höhe zunehmen, hervorgerufen. Dabei stellte sich heraus, daß man nahezu für alle Monate dieselbe Zunahme der Niederschläge mit der Höhe erwarten darf, und daß die Erklärung der Monatssumme für je 100 m zu 4.5 mm (4.5 auf den Quadratmeter) angenommen werden kann. Die Abhandlung ist rein theoretischer Natur und beschäftigt sich teils mit dem Zustand der Luft in verschiedenen Höhen, teils mit den darin herrschenden Feuchtigkeitseigenschaften, sowie der Änderung des Zustandes einer barometrischen Luftmenge in Bezug auf Gewicht, Dichte und Feuchtigkeit derselben.

Die dritte Abhandlung, die „Zustandsgleichung einer Luftsäule“ betreffend, schließt sich der vorigen an, und giebt eine Kritik und Vereinfachung der jetzigen Formeln für barometrische Höhenmessungen. Die vierte Abhandlung „über Gewitterregnen“ giebt ein Bild von den Wasserformen, welche ein Gewitterregen zu erzeugen vermag, an den Regen am 21. bis 22. Juni 1884 und am 9. bis 10. Juli 1886. Aus denselben sei hervorgehoben, daß bei dem letzten Gewitterregen ganz Sachen im Laufe eines Tages mit einer Wassermenge von 70 l auf den Quadratmeter überhäuft wurde, und daß bei einem Gewitterregen in Reichsbach am 21. Mai 1890, der von allen Ausmessungen als „ganz außerordentlich“ bezeichnet wurde, in 10 Minuten mindestens 70 l Wasser auf den Quadratmeter fielen. An einem Beispiel wird auf mathematischem Wege die Möglichkeit der bedeutenden Mengen bewiesen. Außerdem werden für alle, welche ein Interesse an dergleichen Beobachtungen haben und damit dem Ganzen nützlich werden wollen, die einfachen Mittel genannt, um

auch ohne konstanten Regennmesser die Regenerungen messen zu können.

— Ende dieser Woche erscheint bei der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart ein neues Werk von G. v. Poschinger: „Fürk Bismarck und der Bundesrat I. Band. Der Bundesrat des Norddeutschen Bundes (1867-1870)“. Der von dem Verfasser selber Bismarck als Bundesratspräsident in Frankfurt a. M., als Reichskanzler, als Redner, im Verkehre mit den Parlamentariern, endlich als geistlichen Hausvater dargestellt, so zeigt er in seinem neuen Werke den großen Charakter von einer bisher nicht so sehr beachteten Seite, in Verbindung mit der vornehmlichen Körperlichkeit des Reichs, die sich aus den Verträgen der deutschen Souveräne zusammensetzt. Die Darstellung bezieht sich aber nicht bloß auf Bismarcks Wirksamkeit im Bundesrat, sie geht über diesen Rahmen hinaus, indem sie uns gleichzeitig einen Einblick in die gesamte Thätigkeit des Bundesrats von der Zeit seiner Einsetzung bis gewährt. Es ist der erste Versuch einer Geschichte des Bundesrats, wobei der Zeit um einige Jahre dem Bundesrat nicht fernliegende Verfasser alle über diese Institution handelnden Quellen, soweit dieselben irgendwie publici juris sind, gesammelt und systematisch verarbeitet hat. Im Anschluß hieran erhält der Leser Silhouetten von allen politisch bedeutungsvollen Mitgliedern des Bundesrats von 1867-1870. Der Wert dieses biographischen Teiles liegt in der Frage, wenn man erwägt, daß seit Gründung des norddeutschen Bundes die ersten Kräfte aller Bundesstaaten zeitweilig dem Bundesrat angehört haben und daß diese, bezogen ihrer Hinterlassenen, fast alle das Reich durch Originalbeiträge unsterblich haben.

— In Berlin ist im vierten Philharmonischen Konzert unter Arthur Nikisch, am Montag, „Alto sprach Jaratuhira“, Besprechung (frei nach Friedr. Nietzsche) von großes Orchester von Richard Strauß, zum ersten Mal zur Aufführung gekommen. In der „Nat. Ztg.“ berichtet v. Huber: Unter den an wahrhaftigen Wert nicht ungleichen Veröffentlichungen des Komponisten stellen wir

Weihnachts-Ausstellung.

Prächtige Neuheiten:

Büsten, Statuetten, Kamin-, Buffet-, Schreib- u. Rauchtisch-garnituren.

Reizende Tischchen, Gandelaber, Uhr-Garnituren.

Elegante Fächer.

Entzückende Zimmer-Decorationen u. Fest-Geschenke.



Friedr. Pachtmann

Königlicher Hoflieferant

Schloss-Strasse, Part. und I. Etage.

Automatische Restaurants.

Das Lösenrecht für das zuerst auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung mit so grossem Erfolge in Betrieb gesetzte electrisch-automatische Restaurant ist für verschiedene grössere Städte zu vergeben.

Bewährte Automaten-Systeme für Bier, Wein, Spirituosen, Kaffee etc., für Kuchen, Bröckchen, Speisen etc.

Meine Apparate arbeiten ohne Uhrwerk.

Die Füllbehälter für Wein, Liköre etc. sind luftdicht, — auch während des Betriebes — abgeschlossen; das Bier direkt vom Fass, bleibt dauernd unter Kohlensäure-Druck. Die verabfolgten Mengen bleiben absolut gleich.

Die Bier-, Wein-, Bröckchen etc. Automaten sind besonders auch zur Bewältigung eines Massenverkehrs in grossen Etablissements geeignet, sowie in kleineren Betrieben als absolut zuverlässige Controlapparate.

Referenzen für derartige lukrative Unternehmungen, event. für kleinere Städte auch einzelne Apparate, wollen sich wenden an

Maschinenfabrik Sielaff,

Berlin N., Zionskirchstrasse 39.

10286

Gustav Schütte.

Schneidermeister,

Grosse Brüdergasse Nr. 9.

Specialität:

Praktische Jagdbekleidung, ausprobierte Façons.

Grösstes Lodenlager. Englische Jagdstoffe.

10291

Weihnachts-Geschenke:



Schuhe, Felztiefel, Boots, Mäntel, Schürzen, Wäsche, Cravatten, Tischdecken, Hosenträger, Spielsachen, Klämme, Strumpfbänder, Hüder, Blumenspritzten, Parfüm-Zerstäuber etc., Linoleum-Vorlagen, Wringmaschinen, Leder-Portemonnaies, Leder-Necessaires, Toilette-Artikel, Papierwäsche u. s. w.

Umtausch nach dem Feste bereitwilligst gestattet.



Königl. Hoflieferant

Julius Zschucke

An der Kreuzkirche 2. parterre u. I. Etage

empfiehlt seine überaus reichhaltige Collection von

Stofftoiletten und Gesellschaftskleidern

in nur vornehmerem Geschmack.

10273

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. phil. Poppe in Dresden.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Errichtet 1856.

George Meusel & Co.

Korn & Dinger.

Dresden, Altmarkt 13.

Actienkapital 10 Millionen Mark. — Reservefonds 3,15 Millionen Mark.

Unsere Wechselstube kauft und verkauft einheimische und fremde Staatspapiere, Actien und Prioritätsanleihen sowie fremdländische Wechsel, und führt commissionäre Aufträge zu den constanten Bedingungen hier und an auswärtigen Börsen aus; ferner besorgt dieselbe alle mit der Anlage und Verwertung von Kapitalien verbundenen Transactionen.

A. Müller-Fröbelhaus

Moritzstrasse 16, I.

Weihnachts-Ausstellung

in sämtlichen Räumen der I. Etage.

Neu aufgenommen: Praktische Artikel, besonders passend zu Geschenkzwecken, zum Bearbeiten geeignet für Kinder und Erwachsene.

9673



Uhrenfabrik „UNION“ Glashütte i. S.

Anerkannt nur beste Qualität von Glashütter Präzisions-Taschenuhren.

Zu beziehen durch alle feine Uhrengeschäfte des In- und Auslandes.

Fabriks-Niederlagen zu Original-Preisen in Dresden bei:

C. Ehrentraut, Uhrm., Heinrichstr. 2, Neustadt.

M. Levin, Uhrmacher, Victoriastrasse 4.

H. Lorenz, Uhrmacher, Schössergasse 2.

Fritz Müller, Uhrmacher, Prager Strasse 21.

H. Neumann, Uhrmacher, Georgplatz 14.

E. Rabovsky, Uhrmacher, Reichsstrasse 8.

J. Ruoff, Hof- u. Rathausmacher, Moritzstr. 2.

M. Julius Seydel, Uhrmacher, Landhausstr. 18.

Paul Stuckart, Uhrm., Pfarrgasse 2 (a. d. Kreuzk.).

H. Thieme, Uhrmacher, Breitestrasse 6.

O. Trensch, Uhrmacher, Grunaer Strasse 12.

H. Treppenhauer, Uhrm., Postpl./Zwingstr. 3.



10287

VICTORIAHAUS

Dresden, Ecke See-, Ring-, Waisenhaus- und Prager Strasse.

Grosses internationales Restaurant.

Französische und deutsche Küche. Grosser Mittagstisch. Reichhaltige Abendkarte.

Von 10 Uhr Abends: Theaterschüsseln.

Bürgerlich Pilsner. Münchner Augustinerbräu vom Fass.

9746

Giftfrei. Unschädlich. Giftfrei.

Farbenkasten.

Aquarell- und Oelfarben in Tuben.

Carl Tiedemann, Hoflieferant.

Altstadt: Marienstrasse 10 und Amalienstrasse 18.

Neustadt: Heinrichstrasse (Stadt Görlich).

10277

Echte Perser-Teppiche

äußert billig.

direct aus erster Quelle, bei

D. SOFIANO

Dresden, Kleine Packhofstrasse 19,

zwischen 10—12 und 4/5—4 Uhr.

10276

Gummi-

Kinder: Spielböden, Schürzen, Tischdecken, Bringschneidern, Kofferträger, Spielkarten, Badematten, Rifen, Koffertaschen, Wärmehüllen, empfohlen

Panorama international.



Varietätstr. 20, I. (Drei Raben). Geöffnet von 10 Uhr früh bis nach 9 Uhr abends.

Tiefe Wode.

Neu! höchst sehenswert: Neu!

Zaren-Reise

in Paris 6.—8. Oktober 1896.

Entrée 20 Pf. Kinder 10 Pf.

Specialität

Laterna magica's

— der einzige Wunsch unter Heinen Tisch-linge — unerschöpfend für Groß u. Klein —



u. selbstgefertigte Wandtafeln, Kreise u. bewegliche Bilder. Besonders aller Familienangehöriger beliebt hierzu und fertigt billiger H. Kuntzsch, Bildhauer 2 II 9992 sein Laden.

Eine ältere erfahrene

Köchin

in feiner Küche. Baden, wie Göttingen benannt, sucht zum 1. Januar 1897 Stellung. Gef. Off. mit J. D. niederzulegen in der Gr. d. St.

10279

Erzieherin,

30er Jahre, Alter 20—30 Jahre, Deutsche, auch in Preussisch, Niederdeutsch u. praktisch gründlich, mathematisches Charakters, behäbig, wirklich intelligent, zu ein. u. 10 jähriges Mädchen prompt gelocht, auch englisch bevorzugt. Offerten in obigen Sprachen mit Zeugnisabschriften u. Photographie sub O. A. 6582 an Haasenstein & Vogler (Jandl & Co.) Budapest.

10289

Tageskalender.

Freitag, den 4. Dezember.

Königliches Hoftheater.

(Witzhaft.)

Drittes Symphonie-Konzert der Königl. musikalischen Kapelle. (Erste A.) Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Vorverkauf 10 Uhr: Generalprobe. Einlaß 9 Uhr.

Sonabend: Zum ersten Mal Benefizkonzert für die Mitglieder des Hoftheater-Eingeborenen: Niemi. Große russische Oper in fünf Akten von N. Wagner. Niemi — Hr. Vogel, als Galt. (Anfang 6 Uhr.)

Sonntag: Die Seufzert. Große Oper in zwei Akten. Musik von Mozart. (Anfang 7 Uhr.)

Gräfin von Osten-Sacken geb. Fürstin Urushoff beehrt sich die Verlobung ihrer ältesten Tochter Anna, Hoffräulein Ihrer Kaiserlich Russischen Majestäten, mit Herrn Rudolf Freiherrn von Koerneritz, K. Sächs. Kammerjunker, ergebenst anzuzeigen.

Dresden, im November 1896.

Meine Verlobung mit Anna Gräfin von Osten-Sacken, Hoffräulein I. I. Kaiserlich Russischen Majestäten, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Dresden, im November 1896.

Rudolf Freiherr von Koerneritz,

K. S. Kammerjunker und Hauptmann a. D.

10282

Frau Philippine verw. von Boxberg geb. Sichart von Sichartshoff.

Tharandt und Dresden, den 2. December 1896.

Ursula von Boxberg.

Margarethe von Boxberg.

Georgine Sichart von Sichartshoff.

10284

(Hierzu zwei Beilagen.)

Tagesgeschichte.

(Fortsetzung aus dem Vorigen.)

Griechenland.

Athen. In der vorgestrigen Abend Sitzung der Kammer... Die Regierung, welche nicht sofort am Tage der Besetzung... Die Regierung, welche nicht sofort am Tage der Besetzung...

Rumänien.

Bukarest. Das Ministerium hat seine Entlassung eingereicht... Der Präsident der Abgeordnetenkammer...

Türkei.

Konstantinopel. Mit Rücksicht auf die gegenwärtig im Zuge befindliche Einführung der von den Vätern verlangten Reformen gewinnt ein offizielles Avertissement...

Venezien.

Ergänzung von Theobald Storm.

(Fortsetzung.)

Meine Augen suchten die dunkeln Hüllen zu durchdringen... Ich achte nicht darauf. „Was sie sich umbliden“ dachte ich und schob nur ein so rascher Vorwärt...

Staatsrecht, sowie in den zahlreichen Akten der Willkür, die sich jeder Einzelne in der Ausübung seiner Pflichten zu Schulden kommen ließ und daraus nach und nach eine Gewohnheit...

Am 30. November, am 30. November, am 30. November... Der französische Botschafter, Dr. Cambon, welcher sich bekanntlich für die Freilassung des dreijährigen...

Afrika.

Alexandrien. Der Appellhof verurteilte die ägyptische Regierung, die für die Dongalarepübition gewährten 500 000 Pfund nebst Zinsen zurückzahlen...

Vom Weihnachtsmärkte.

Als wirklich praktische Weihnachtsgeschenke sind wohl stets Wäschegegenstände zu empfehlen. Ein durchaus solides Geschäft in dieser Branche ist das von Margarete Stephan, Breitestraße 4, welches sich u. a. durch Ausführung solider und praktischer Wäschegegenstände...

Örtliches.

Dresden, 3. Dezember.

Ihre Majestät die Königin beehren heute das Magazin des Hoflieferanten Robert Hoffmann mit Allerhöchstem Besuche. Das Gesamtvermögen der vom hiesigen Räte verwalteten Stiftungen und besonderen Fonds, deren Zahl im Jahre 1894 mit Aufschluß von 57, die der Schulfasse unterliegen, und einer, die dem Gasfabriken...

Bürgermeister Leopold, Landtagsabgeordneter Behrens, sowie Student Böhm, letzterer als Vertreter der „Cercacia“, Buchhandlung an der hiesigen Königl. Technischen Hochschule, die korporativ sich an dem Deutschen Abend betheiligte.

In der letzten Monatsversammlung des Bürgervereins für Neu- und Antonstadt am 1. d. Mts. hielt Dr. Stadtkaufmann Stein einen Vortrag über den ersten Teil seiner Nordlandreise: „Das südliche Norwegen und Bodö“.

Der Verein Dresdner Gastwirte (eingetragene Genossenschaft mit dem Rechte juristischer Personen) hält am Freitag, den 4. Dezember, nachmittags 4 1/2 Uhr in Helbig's Gasthof (Weißer Saal) eine Sitzung ab, auf deren Tagesordnung folgende Punkte stehen: Empfang, Aufnahme neuer Mitglieder, Wahlen der verschiedenen Ausschüsse, Bericht über die Stadtvorordnetenwahlen...

Durch Rauch, welcher aus einem Raume im Erdgeschoss des Hauses Kleine Johannisstraße 2 drang, wurden heute vormittag Strohposten veranlaßt, die Feuerwehre herbeizurufen. Diese verhoffte sich gesamtlich Zugang zu dem verschlossenen Raume, in dem mehrere Gegenstände, die sich auf dem geheizten Ofen befanden, in Brand geraten waren. Nach kurzer Zeit rückte die Feuerwehr wieder ab.

Die Ankunft des Circus Kremling hierorts kann nicht auf dem hiesigen Alstädter Haupt-Bahnhofstationen erfolgen; der gesamte Transport wird nämlich von Nordraus aus über Coswig nach Dresden-Friedrichsdorf (Ankunft Freitag vorm. 7.49) geführt und von hier aus direkt nach dem Alstädter Güterbahnhofe (Ankunft 8.09 vorm.) weitergeleitet.

Nachrichten aus den Landesteilen.

Durch Vermittelung des Hauptstadtschreibers ist eine neue Skizze des Stadtwappens von Leipzig angefertigt worden; der dortige Rat nahm in seiner gestrigen Plenarversammlung hieron Kenntnis. Der Verarbeiter Wödel in Jena wurde durch einen elektrischen Strom in einem Schachte selbst getötet. Er wollte sich beim Ausgange am elektrischen Vorschaltapparat anhalten, welcher zerbrach. Bei der Gemeindevorstandssitzung am Freitagvorm. 7.49 Uhr wurde der Gemeindevorstand durch die Sozialdemokraten ihrer Kandidaten in der Klasse der Unanständigen durch... Bekanntlich wurde im vergangenen Frühjahr in der Seelinghäuser Gegend ein etwa 60 Meter großes Braunkohlengager aufgefunden. Seitdem vorgenommene Bohrungen, die auch jetzt noch von den Herren Wiede u. Söhne-Verein, die in Anlaufverhandlungen stehen, fortgesetzt werden, ergaben, daß die Kohle stellenweise 5,5 m Mächtigkeit hat und 24 bis 34 m tief liegt. Sie ist fast durchgängig als feste Holzkohle zu bezeichnen. Der Bau, an dessen Vermessung jetzt gearbeitet wird, dürfte die Erschließung des Kohlenlagers erleichtern und beschleunigen. — Vorgestern fand in Meerane die Stadtvorordneten-Verordnungsversammlung statt. Die sozialdemokratische Partei hatte beschlossen, von einer Beteiligung an der Wahl diesmal abzusehen. Von den 2031 stimmberechtigten Bürgern wurden 1328 Stimmen abgegeben. — Der vom Kaufmännischen Verein in Limbach angeregte Plan der Erbauung einer elektrischen Bahn Limbach-Waldenburg-Altenburg, der bisher nur andeutungsweise in die Öffentlichkeit getreten ist, dürfte bald eine greifbarere Gestalt gewinnen. Für den 4. Dezember d. J. ist eine Versammlung im „Hotel Hirsch“ anberaumt, in welcher der betreffende Plan besprochen werden soll. — Die Beteiligung an der vorgestrigen in Freiberg vollzogenen Stadtvorordnetenwahl war nicht ganz so stark wie im Vorjahre, obwohl zahlreiche Bewohner des Bürgerrecht neu erworben haben. Von den 2113 stimmberechtigten Bürgern gaben nur 1267 ihre Stimmen ab. Die Sozialdemokraten erhielten auch in diesem Jahre eine nur ganz geringe Stimmenzahl. — Seitens der Herren Amts- und Hauptmann Dr. Kunze und Hauptmann, welche vom Amts- und Hauptmann Dr. Kunze und Hauptmann begleitet wurden, fand vorgestern im Grenzort Schmiltz eine Besichtigung derjenigen baulichen Veränderungen statt, welche infolge der durch den Vollenbruch am 1. August abends dorthin selbst entstandenen Vermessungen sich notwendig machten und zu deren Ausführungen Liebesgaben von nah und fern in reichlicher Zahl beigegeben worden waren. Diese Arbeiten befanden sich in der Hauptsache in der Wiederherstellung der förmlich zerstörten Dorfstraße, in der Veredelung des neben dieser Straße hinführenden Dorfbades sowie in der Ausschüttung des an der Erde liegenden Holzablagereplatzes. Einige unvernünftige Arbeiten bürten noch der Fertigstellung im nächsten Frühjahr. So ist denn das schmiedeliche Werkwerk soweit hergestellt, daß nichts mehr an die Spuren jenes schrecklichen Spätschneeeintritts erinnert. Eine Rekonstruktion ist durch Anlegung einer recht notwendig gewordenen Wasserleitung geschaffen worden, deren Kosten von einigen Gönnern Schmiltz bestritten worden sind.

meiner Seite keine Schlittschuhe scharf im Eise hemmen, und eine schwere Faust fiel neben der meinen auf die Lehne des Schlittens. „Halt Part, Philipp!“ rief er, indem er mit der andern an meine Brust griff. Ich riß meine Hand los und ließ den Schlitten fort, daß er weit vor uns hinfiel. Aber in demselben Augenblick erhielt ich einen Faustschlag und stürzte rückwärts mit dem Hinterteile auf das Eis. Nur unendlich hörte ich noch das Fortschurren des Schlittens; dann verlor ich die Besinnung. Ich blieb indes nicht lange in dieser Lage. Wie ich später von ihm hörte, hatte Christoph bald darauf sich nach mir umgesehen und war, da er mich nicht nachkommen sah, auf dem Platz unteres Kampfes zurückgekehrt. Nicht ohne große Bestürzung hatten dann beide, nachdem Lora ausgestiegen, mich in den Schlitten gehoben. — Mir selbst kam nur ein dunkles Gefühl von allem dem; es war wie Traumwachen. Wüthend verstand ich einzelne Worte ihres Gesprächs. „Behalt doch Deinen Mantel, Lora!“ hörte ich Christoph sagen. — „O nein; ich brauch' ihn nicht; ich laufe ja.“ — Und zugleich fühlte ich, daß etwas Warmes auf mich niederfiel. Der Schlitten bewegte sich langsam vorwärts. Dann kam es wieder wie Dämmerung über mich; immer aber war es mir, als ginge ein leises Weinen neben mir her.

(Fortsetzung folgt.)



Vermischtes.

Es ist gewiß nicht allgemein bekannt, daß die deut- schen Lebensretter eine für ihre Zeit ungewöhnlich voll- kommene Vorrichtung besitzen, die als die eigentliche Grund- lage des neuen Postens betrachtet werden darf. Nähere Mittheilungen darüber finden wir in einer vor- kurzem veröffentlichten, 'Vorgeschichte deutscher Staaten seit einem halben Jahrtausend' (von R. Diekmann, Leipzig, Verlag von G. Reclam) ...

Über die Erwerbsverhältnisse der Bewohner der Scilly-Inseln ... Die Bewohner der Scilly-Inseln sind dadurch merkwürdig, daß sie ihren Erwerb weidlich und vollständig gewinnen ...

Statistik und Volkswirtschaft. Dem Reichsamt der Finanzen ... Die Statistik der Bevölkerung ...

Telegraphische Nachrichten. Berlin, 3. Dezember. Prozeß Ledert-Lühow ... Am 12. Uhr erschienen als Zeugen die vorgeladenen Mitglieder des Ausschusses ...

empfangen habe. Die Behauptung, daß Graf Eulenburg ihm den falschen Text in die Feder diktiert habe, sei voll- kommen erfinden. Berlin, 3. Dezember. Reichstag. Das Haus ist fast leer. Die Tribünen sind spärlich besetzt. ...

Uebersicht der Sächsischen Bank zu Dresden am 30. November 1896. Activa. Couranfälliges Deutsches Geld ... Passiva. Eingezahltes Actienkapital ...

Kunst-Auction. Dienstag, den 8. Decbr. u. folg. Tage: 366 Gemälde u. Aquarelle. erster neuerer Meister. darunter der Nachlass des Herrn Baron von H.-G. Katalog mit 29 Reproduktionen versendet gratis. Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin SW., Kochstr. 28/29.

G. E. Ringel, Täschnermeister, Dresden. Extrabestellungen prompt. Goldene Medaille Dresden 1896. Die Direction. bringt sein reichhaltigstes Lager selbstgefertigter Plattenkoffer (extra leicht), Handkoffer, Rundreisekoffer, Offizierkoffer, Säcke, Taschen und Accessoires in empfehlende Erinnerung.

Was erhöht ein Wohlbehagen, wenn man aus Worten dem Wohl- wasser 1-2 Gläser ... Damen- und Kinderschürzen in großer Auswahl. Margarethe Stephan, Berlin, Friedrichstr. 4.

Dresdner Börse, 3. Dezbr. 1896

Table of stock market prices for various companies and bonds, including 'Dresdner Bank', 'Sächsische Bank', and 'Preussische Bank'.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including 'Sächsische Bank', 'Preussische Bank', and 'Bayerische Bank'.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including 'Sächsische Bank', 'Preussische Bank', and 'Bayerische Bank'.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including 'Sächsische Bank', 'Preussische Bank', and 'Bayerische Bank'.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including 'Sächsische Bank', 'Preussische Bank', and 'Bayerische Bank'.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including 'Sächsische Bank', 'Preussische Bank', and 'Bayerische Bank'.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including 'Sächsische Bank', 'Preussische Bank', and 'Bayerische Bank'.

Die im Kurstabs der Anstalten...

Text discussing the financial status and operations of various institutions, including banks and insurance companies.

Neueste Börsennotizen

Text providing the latest market news and price fluctuations for various commodities and securities.

Text providing detailed financial reports and analysis for several major banks and companies.

Text providing detailed financial reports and analysis for several major banks and companies.

Text providing detailed financial reports and analysis for several major banks and companies.

Text providing detailed financial reports and analysis for several major banks and companies.

Text providing detailed financial reports and analysis for several major banks and companies.

Text providing detailed financial reports and analysis for several major banks and companies.

Text providing detailed financial reports and analysis for several major banks and companies.

Text providing detailed financial reports and analysis for several major banks and companies.

Text providing detailed financial reports and analysis for several major banks and companies.

Text providing detailed financial reports and analysis for several major banks and companies.

Text providing detailed financial reports and analysis for several major banks and companies.

Text providing detailed financial reports and analysis for several major banks and companies.

Advertisement for 'Annoncen' (Advertisements) and 'Rudolf Mosse' publishing house, listing various services and contact information.

werden ab, bis sein Utat an der Reihe kommt, dann werden wir sagen können: Sprich, damit ich lebe. Bisher war es nicht...
die erste Verlegung des Staats zu...
Weg, Gatter (3. Sp.) meint, daß dem...
Weg, Zimmermann (3. Sp.) glaubt, daß das...
Statistik und Volkswirtschaft.

Weg, Graf Eimburg-Stiram: Die Landwirtschaft...
Weg, Gatter (3. Sp.) meint, daß dem...
Weg, Zimmermann (3. Sp.) glaubt, daß das...
Statistik und Volkswirtschaft.

Statistik und Volkswirtschaft.

Das Reichsstatistikamt des Reichs...
Weg, Gatter (3. Sp.) meint, daß dem...
Weg, Zimmermann (3. Sp.) glaubt, daß das...
Statistik und Volkswirtschaft.

Weg, Gatter (3. Sp.) meint, daß dem...
Weg, Zimmermann (3. Sp.) glaubt, daß das...
Statistik und Volkswirtschaft.

Weg, Gatter (3. Sp.) meint, daß dem...
Weg, Zimmermann (3. Sp.) glaubt, daß das...
Statistik und Volkswirtschaft.

Weg, Gatter (3. Sp.) meint, daß dem...
Weg, Zimmermann (3. Sp.) glaubt, daß das...
Statistik und Volkswirtschaft.

Weg, Gatter (3. Sp.) meint, daß dem...
Weg, Zimmermann (3. Sp.) glaubt, daß das...
Statistik und Volkswirtschaft.

Weg, Gatter (3. Sp.) meint, daß dem...
Weg, Zimmermann (3. Sp.) glaubt, daß das...
Statistik und Volkswirtschaft.

Weg, Gatter (3. Sp.) meint, daß dem...
Weg, Zimmermann (3. Sp.) glaubt, daß das...
Statistik und Volkswirtschaft.

Eingefandtes.

Nach einer schweren Wahlzeit bringt...
Eingefandtes.

Lotterie der II. Sächsischen Pferdezeit-Ausstellung in Dresden
Ziehung am 7. und 8. Decbr. 1896.
Hauptgewinn im Werthe von 10000 Mk.
Loospreis 1 Mk. — Ein Freilos auf 10 Loose
Gewinne-Werth 71400 Mk.

HAMBURG-AMERIKA LINE
WEST-INDIEN
ITALIEN und ORIENT
HAMBURG-AMERIKA LINE
Vergnügungs-Reisen nach...

Venedig. Hotel d'Italie & Bauer — Bauer Grünwald.

Einwachs-Ausstellung
von Kunst-, Luxus-
Bronze- und Lederwaren
Albums, Cassetten, etc.
Elektr. Beleuchtungs-Gegenstände.
Fächer, Damenschmuck

Eduard Pachtmann, k. S. Hoflieferant
Magazin kunstgewerblicher Arbeiten
Permanente Ausstellung Pragerstrasse 11
Pracht-Albums
Lederschnitt-Arbeiten.

Russische Gummische
in allen Sorten
von der India-Rubber-Comp. in St. Petersburg
bei Knoke & Dressler
König Johannstrasse Ecke Pirnaischer Platz.

Waschmaschinen
Wäschbretter
Dampfwaschöpfe
Wringmaschinen
Trockenestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättlocken

Specialität
Freihand-
Zeichnungen
Pastell-Gemälde
nach allen Schichten oder guten, feinen
oder großen Photographien ohne Sitzung.

Höchste Leuchtstärke
Hammonia
Kerzen
sind die besten
und überall zu haben.